

SV Eintracht Lollar 1920 – VfB 1900 Gießen 0:5

03.08.2012, Waldsportplatz Lollar, Verbandsliga Hessen Mitte

400 Zuschauer



Gleich am ersten Spieltag der Verbandsliga Mittelhessen kommt es zum Lokalderby zwischen Eintracht Lollar und dem VfB 1900 Gießen. Die Sportanlagen beider Mannschaften liegen knappe 6 Kilometer auseinander. Der VfB kommt als absoluter Favorit zum Lollaer Waldsportplatz, die Gastgeber sind gerade erst aus der Gruppenliga in die Verbandsliga Mittelhessen aufgestiegen. Während die Gießener dort etabliertes Mitglied etabliertes Mitglied sind (abgesehen von ein paar kurzen Intermezzi eine Liga tiefer), sind die Lollaer seit 2007 bereits zum dritten Mal in die Verbandsliga aufgestiegen – eine klassische Fahrstuhlmannschaft also. Das Ziel für diese Saison kann also nur Klassenerhalt heißen.



Rund 400 Zuschauer haben sich an einem angenehmen Sommerabend auf dem Lollaer Waldsportplatz eingefunden. Sie geben dem Spiel einen durchaus angemessenen optischen Rahmen. Akustischer Support bleibt dagegen Mangelware. Einzig eine rund 20-köpfige Gruppe von Gießener Anhängern feuern ihren VfB an, das aber über 90 Minuten sehr engagiert. Die sog. „Gießener Jungs“ scheinen haben aber auch ein Banner und ein paar Fahnen im Gepäck, die sie punktuell während des Spiels zum Einsatz bringen. Ansonsten bleibt es während des Spiels sehr ruhig.



Das Spiel entspricht so ziemlich den Ausgangsvoraussetzungen. Die Favoriten aus Gießen übernehmen von Beginn an die Initiative im Spiel und haben sie bis zum Abpfiff auch nicht aus der Hand gegeben. Mit dem Toreschießen hatten die Gäste allerdings so ihre Mühe. In der 28. Minute hat zwar VfB-Torjäger Andrew Iyasere das 1:0 erzielt, aber bis zur 70. Minute gelang den Gießenern keine weiteren Treffer. Aber die Gastgeber machten keine großen Anstalten, die Gießener Durststrecke ihrerseits zu nutzen. Und ab der 70. Minute brachen dann alle Lollaer Dämme. Weitere 4 Tore der Gießener besiegelten den 5:0-Endstand. Allein Andrew Iyasere steuerte insgesamt drei Treffer zum Auswärtssieg bei. Keine Frage, dass er der Mann des Abends war. Für die Gießener war das ein gelungener Start in die Saison, von der sie sich wünschen, sie in ruhigen Fahrwassern zu verbringen. Die Lollaer haben gleich zu Beginn ihre Grenzen aufgezeigt bekommen. Allerdings hatte man

während der gesamten 90 Minute nicht den Eindruck, als wollten die Gastgeber allzu viel in das Spiel investieren.



Der Waldsportplatz in Lollar macht vom Namen her keinen allzu spektakulären Eindruck. Dennoch muss sich die Sportanlage im Gießener Vorort keineswegs verstecken. Die Anlage umfasst einen Naturrasenplatz mit Leichtathletik-Anlage, einen Kunstrasenplatz, ein großes Kabinengebäude mit Vereins-Gastronomie im zweiten Stock und ein nicht minder großes Gerätegebäude mit darauf befindlichem Balkon für den erhöhten Blick auf das Spielgeschehen. Der Rasenplatz, auf dem auch das heutige Spiel stattfindet, besticht durch seinen sechsstufigen Stehplatzausbau über die gesamte Länge der Hauptseite des Platzes. Auch auf dem bereits erwähnten Balkon finden viele Zuschauer Platz. Über der Stehtribüne kann man auf der gesamten Länge erhöht stehen. Rund um den weitläufigen Platz gibt es ebenerdige Stehplatzgelegenheiten. Insgesamt ergibt sich laut Vereinsaussagen ein Fassungsvermögen von 4.000 Zuschauern. Von einem solchen Zuschauerzuspruch können die Lollaer allerdings nur träumen, auch wenn im September die Hennes-Weisweiler-Traditionself von Borussia Mönchengladbach dort zu Gast sein wird. Auch der Nebenplatz verfügt über einen fünfstufigen Stehplatzausbau auf der gesamten Länge der Hauptseite. Sogar eine Flutlichtanlage ist dort installiert. Das fehlt dem Hauptplatz am heutigen Abend doch sehr. Mit zunehmender Spielzeit wurden die Sichtverhältnisse wegen der einbrechenden Dunkelheit doch grenzwertig.













